

NÄPI - NEWS

www.tcnapoleon.ch



Reisebericht Philippinen 2009

Tauchgang mit Folgen

Plauschparcours

Dahab 2009

Ausgabe Nr. 25
der
Clubnachrichten
Oktober 2009

Clubgründung 1993



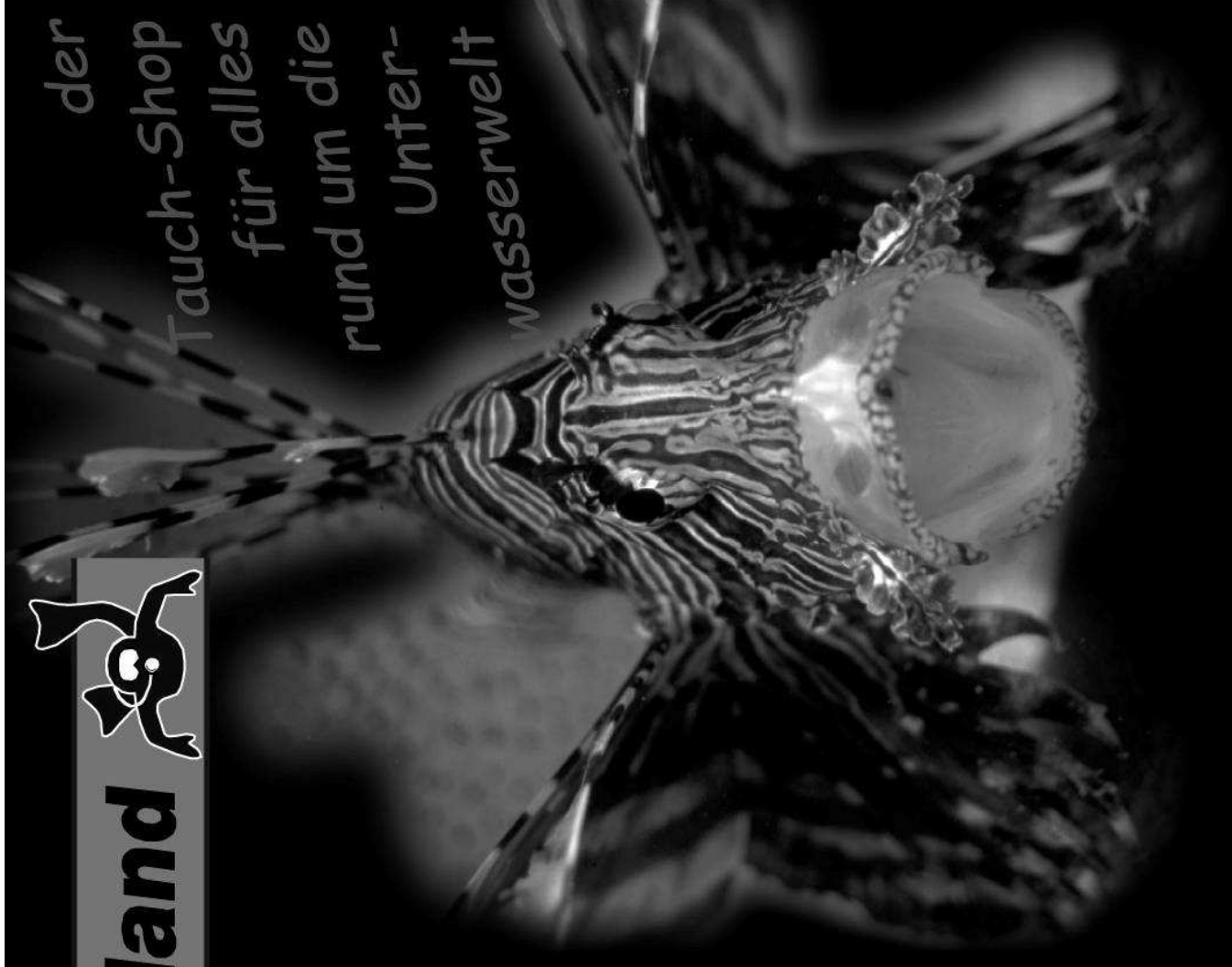
Tauch-Shop Uhland

Seestrasse 19
9326 Horn

www.tauchshop.ch
Telefon 071 841 41 84
info@tauchshop.ch

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 14.00 - 18.30 Uhr
Sa 13.00 - 16.00 Uhr
oder nach Absprache

der
Tauch-Shop
für alles
rund um die
Unter-
wasserwelt





Tauchclub Napoleon

www.tcnapoleon.ch

e –mail: info@tcnapoleon.ch

Präsident:

Philip Nallaseth
Weidstrasse 1
9300 Wittenbach
Tel. P: 071 298 40 70
Natel: 079 414 84 90
e-mail: philip.nallaseth@bluewin.ch

Vize-Präsident:

Willy Heimann
Bergstrasse 6
9038 Rehetobel
Tel. P: 071 877 20 41
Natel: 078 723 84 75
e-mail: willy.heimann@sunrise.ch

Aktuar:

Christian Sutter
Alte Landstrasse 31a
9038 Rehetobel
Tel. P: 071 877 35 65
Natel: 079 253 19 43
e-mail: sutter20@bluewin.ch

Technischer Leiter:

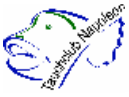
José Gomez
Au 11B
9037 Speicherschwendi
Tel.P: 071 245 41 47
Natel: 079 500 88 89
e-mail: josè.gomez@lista.com

Kassier:

Norbert Bleisch
Dorfstrasse 40
9305 Berg SG
Tel.P: 071 455 10 60
Natel: 079 224 31 84
e-mail: norbert.bleisch@provida.ch

Redaktion:

Christian Sutter
Alte Landstrasse 31a
9038 Rehetobel
Tel.P: 071 877 35 65
Natel: 079 253 19 43
e-mail: sutter20@bluewin.ch



EINLADUNG

**ZUR 17. ORDENTLICHEN HAUPTVERSAMMLUNG DES
TAUCHCLUB NAPOLEON
AM FREITAG 27. NOVEMBER 2009**

ORT

Restaurant Sulzberg, 9404 Rorschacherberg

ZEIT

19.00 Uhr

PROGRAMM

**19.15 Uhr Eröffnung der HV durch den Präsidenten.
Die Traktanden sind auf der folgenden Seite aufgeführt.
Anschliessend offeriert der Club ein Nachtessen.**

ANTRÄGE

**Anträge von Mitgliedern sind schriftlich bis 14 Tage vor
der HV an den Vorstand zu richten.**

TEILNAHME

**Es wird erwartet, dass sämtliche Mitglieder an der HV
teilnehmen.**

Wer verhindert ist, wird gebeten sich abzumelden!

ANMELDUNG

***philip.nallaseth@bluewin.ch* oder
mit dem nebenstehendem Anmeldetalon.**

**Wir bitten alle Mitglieder sich bis am 27.10.09
an oder abzumelden.**



TRAKDANDENLISTE

FÜR DIE ORDENTLICHE 17. HAUPTVERSAMMLUNG VOM 27. NOVEMBER 2009

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Erfassen der Stimm- und Wahlberechtigten
3. Wahl der Stimmzähler
4. Aufnahme neuer Clubmitglieder
5. Genehmigung der Traktandenliste
6. Genehmigung des Protokolls der HV 2008
7. Genehmigung der Jahresberichte:
alle Jahresberichte wurden in dieser 25. Ausgabe der Näpi-
News publiziert.
8. Kassenbericht
9. Genehmigung des Revisorenberichtes und der Jahresrechnung
10. Wahlen
11. Anträge des Vorstandes
12. Budget 2009/2010
13. Anträge der Mitglieder
14. Varia –allgemeine Umfrage

Anmeldung zur 17. ordentlichen Hauptversammlung am 27. Nov. 2009

..... Ich nehme Teil

..... Ich bin leider verhindert

Name Vorname:.....

Senden an: Tauchclub Napoleon, Postfach 43, 9009 St. Gallen

Oder per e-mail an:

philip.nallaseth@bluewin.ch

Jahresbericht des Präsidenten



Schon wieder neigt sich unser Vereinsjahr dem Ende entgegen. Wir blicken zurück auf ein Jahr mit fantastischen Erlebnissen und ein unerfreuliches Ereignis.

Auf der Mitgliederseite ist eine gewisse Stagnation festzustellen. Wir haben dieses Jahr keinen Austritt, mit Roli Pfändler und Stephan Müller zwei Neumitglieder im Club, zurzeit als ich diese Zeilen schreibe. Vielleicht ändert sich das ja noch bis zum Ende des Vereinsjahres. Ein paar neue Mitglieder würden unserem Club sicherlich gut tun.

Vom Programmangebot her zeigt es sich, dass es immer schwieriger wird, Weekends voraus zu planen, da es anscheinend nicht mehr möglich ist, sich ein paar Monate im Voraus ein Wochenende für sein Hobby zu reservieren. Sollten ihr Wünsche für ein Tauchziel haben, so bitte ich euch, dies dem Vorstand mitzuteilen. Der Vierwaldstättersee-Ausflug wurde mangels Anmeldungen abgesagt!

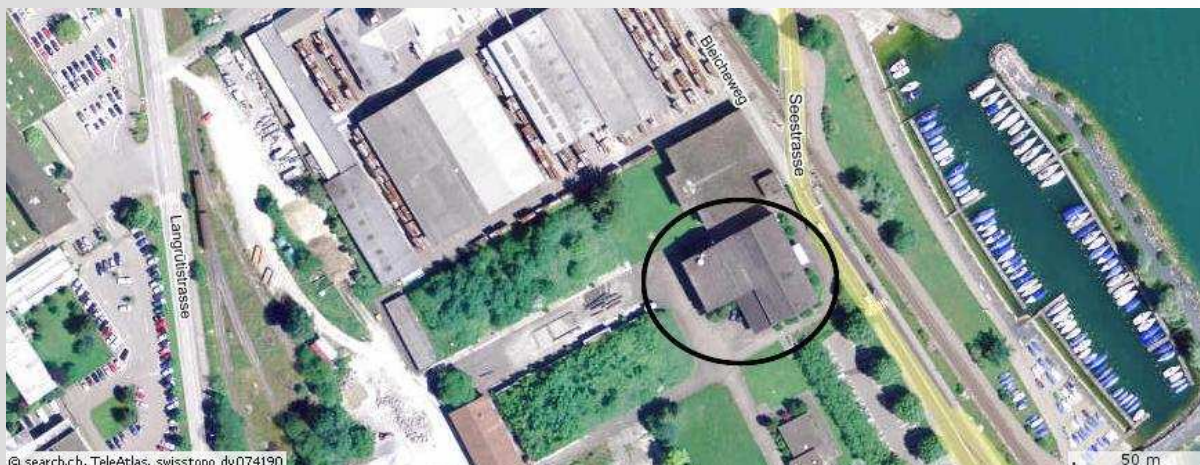
Im März fand in Rorschach die Delegiertenversammlung des SUSV statt. Dort bin ich in ein neues Amt gewählt worden. Als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission (GPK) gehört es unter anderem zu meinen Aufgaben, sicherzustellen, dass im Verband alles seinen korrekten Weg geht. Bei Sitzungen des Zentralvorstandes hat die GPK eine Beobachterfunktion. Er überprüft auch ob im Verband alles formell korrekt abläuft.

Ein Highlight dieses Jahr war sicherlich unsere Reise in die Philippinen nach Negros. Wir hatten sensationelle Tauchgänge und wurden fürstlich gepflegt. (lest den separaten Bericht in dieser Ausgabe!)

Leider ereignete sich am 24. Juni beim Clubtauchen im Rietli ein Zwischenfall. Details könnt ihr im separaten Bericht in dieser Ausgabe nachlesen.

Einen neuen Teilnehmerrekord hatten wir beim Plauschparcours! 22 Taucher zeigten ihr Wissen am Parcours und über 30 Teilnehmer genossen anschliessend das Brunchbuffet, welches vom Club offeriert wurde. Ganz besonders gefreut hat mich, dass auch 5 Personen vom Subteam und 4 Personen vom OTC Manta dabei waren. Vielen Dank dem OK, allen voran Bernie mit José und Willy, für den super Anlass bei strahlendem Sonnenschein.

Zum Standort unseres Kompressors kann ich leider noch keine konkrete Aussage machen. Der aktuelle Marschplan des Projektes Würth sieht den Baubeginn im Jahr 2011. Somit sind wir auch noch nicht unter Zeitdruck. Trotzdem halten wir intensiv nach einem geeigneten Standort Ausschau. Erste Verhandlungen haben mit dem Wasserwerk St. Gallen stattgefunden. Das alte Wasserwerk Rietli wird nicht mehr benötigt und es wird eine Umnutzung geben. Die Wasserwerke sind noch dabei das Konzept zu erarbeiten und nehmen dann wieder mit uns Kontakt auf.

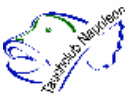


Auch dieses Jahr möchte ich es nicht versäumen, allen Vorstandsmitgliedern, unserem Kompressorwart Hennes und allen anderen Helfern ein herzliches Dankeschön auszusprechen für ihren Einsatz im Interesse des Tauchclubs Napoleon. Gerade in dieser wirtschaftlich schwierigen Zeit ist dies keine Selbstverständlichkeit! Damit wir einen lebendigen Verein haben, braucht es aber auch euch. Teilt uns mit, wenn ihr Wünsche, Anliegen oder Fragen habt.

Guete Luft und viele schöne Tauchgänge

Euer Präsi

Philip



Jahresbericht des Vizepräsidenten



Schon ist's wieder September und Zeit für den Jahresbericht!

Leider gibt es nicht sehr viel Neues zu berichten.

Auch in diesem Jahr war das Hallenbad wieder gut besucht, und wir hatten viel Spass bei Sport und Spiel. Für nächstes Jahr wünsche ich mir wieder eine rege Teilnahme und werde weiterhin für ein interessantes und abwechslungsreiches Programm besorgt sein. Zudem werde ich zwei Geräte-Anlässe ohne Schnuppertauchen beibehalten, da es keine bessere Möglichkeit gibt, gewisse Sicherheitsübungen wie Maskenleeren, tariieren etc. wieder etwas aufzufrischen und dabei Spass zu haben.

Dieses Jahr habe ich leider nur selten Zeit gefunden, um am Tauchen teilzunehmen. Ich hoffe aber, nächstes Jahr wieder aktiv teilnehmen zu können, um viele unbeschwerte Stunden unter und über Wasser mit euch zu verbringen.

Mein Dank gilt allen Helfern, die durch ihren grossen Einsatz alles erst ermöglichen. Ich hoffe, dass wir auch in Zukunft auf sie zählen können.

Gut Luft

Euer Hallenbad-Trainer

Willy

Jahresbericht des Technischen Leiters



Hallo liebe Clubmitglieder

Wie nach jeder Tauchsaison schreibe ich über das Erlebte an den Tauchplätzen im In- und Ausland. Auch in dieser Saison gab es schöne und weniger schöne Erlebnisse. Gefreut hat mich, dass wieder mal Clubmitglieder teilgenommen haben, die schon lange nicht mehr dabei sein konnten.

Zu erwähnen ist unser Arrangement an den Tauchplätzen. Wir schauen aufeinander. Wir helfen einander. Niemand beschwert sich, wenn er einen Neuling als Buddy bekommt, im Gegenteil, man bemüht sich. Als Technischer Leiter mache ich mich stolz auf unsere Clubmitglieder. Ich bedanke mich dafür bei allen. Weniger erfreulich sind die Unfälle, die auch dieses Jahr in unseren Gewässern passiert sind. Nicht alle Unfälle können vermieden werden, man kann diese aber sicher reduzieren, indem man sich gut vorbereitet. Wir im Club bieten dafür auch mehrere Möglichkeiten an. Im Schwimmbad über den Winter: Übungen. Anfangs Tauchsaison: Unfall Management.

Wiederholungskurse bei unseren Tauchlehrern. Natürlich auch an den Tauchplätzen, wenn jemand Interesse zeigt und sich meldet. Auch unsere Tauchausrüstung sollte gewartet werden, nicht erst abwarten, bis diese nicht richtig funktioniert. Das passiert meistens dann, wenn diese im Einsatz ist. Für Fragen stehe ich euch gerne zur Verfügung. Wenn ich eure Frage im Moment nicht beantworten kann, werde ich mich bemühen, diese später beantworten zu können. Ich bitte euch, wenn sich jemand am Tauchplatz nicht sicher oder gut fühlt, einfach zu melden.

Wir waren diesen Winter sehr viel im Wasser, haben sehr schöne Tauchgänge gemacht. Wir haben im Winter zwar kein offizielles Programm, aber es findet sich sicher immer jemand, der ins Wasser geht. In dieser Saison waren für mich die zwei Wochen Philippinen ein sehr gelungener Anlass. Ich glaube, ich spreche für alle, die dabei sein konnten.

Das Mittwochstauchen wurde auch in dieser Saison rege besucht. Ich habe für die nächste Saison das Mittwochstauchen wieder auf 19.30 Uhr vorverlegt. Der Grund dafür ist, dass die, die gesagt haben, ihnen wäre es lieber, wenn wir uns um 20.00 Uhr treffen würden, weil sie zeitlich es nicht schaffen würden, sind schlussendlich wenig oder gar nicht gekommen. Nichts für ungut!!! Vierwaldstättersee ist ins Wasser gefallen, eine Anmeldung.

Nachdem ich für das Ende dieser Saison 2009 meine Kündigung als Technischer Leiter angekündigt habe, hat man mich überzeugt, noch weiter zu machen. Sollte sich aber jemand von euch dafür interessieren, bitte meldet euch bei mir. Ich werde Mann/Weib eine Weile begleiten bis er/sie fest im Sattel sitzt.

Eine Bitte habe ich noch, wenn jemand einen Vorschlag, ein Anliegen oder etwas auf dem Herzen hat, das den technischen Teil unseres Clubs betrifft, lasst es mich wissen.

Also ihr Lieben, man sieht sich!!

Euer TL

José Gomez

Jahresbericht des Kassiers



Es wird schon fast zur Gewohnheit, dass es aus meinem Ressort nichts Aussergewöhnliches zu berichten gibt. Nach wie vor steht unser Club auf einer äusserst soliden finanziellen Basis. Der kommende Abschluss sollte aus meiner Sicht keine Überraschungen bringen und wird sich im Rahmen des Budgets bewegen.

Leider konnte ich auch im zu Ende gehenden Vereinsjahr aus gesundheitlichen Gründen nicht sehr aktiv am Tauchleben teilnehmen. Einzig die Tauchferien auf den Philippinen konnte ich in vollen Zügen geniessen. Es war einfach alles super.

Zum Schluss wie gewohnt ein grosses DANKE dem gesamten Vorstand für die tolle Zusammenarbeit. Auch all denjenigen, die sich immer wieder für das Wohl unseres Clubs einsetzen, gilt ein spezieller Dank. Ich hoffe auch künftig auf eine tolle Kameradschaft.

Gut Luft und bis bald

Der Kassier

Norbert Bleisch

Jahresbericht des Aktuars



Hallo Näpis

Unsere diesjährigen Highlights haben im familiären Rahmen stattgefunden. Ende April wurde unser zweites Kind Melina geboren und im Mai konnten wir das Haus, das wir seit drei Jahren bewohnen erwerben.

Für die Näpi News habe ich erfreulich viele Berichte erhalten, ich möchte mich hiermit bei allen, die sich die Zeit genommen haben ein paar Zeilen oder gar Seiten zu schreiben, bedanken.

Ein besonderer Dank geht an Jose der sich doch noch einmal als TL zur Verfügung stellt. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei allen Vorstandsmitgliedern, bei Hennes und bei Manuela Chalmers.

Alles Gute und bis bald

Christian Sutter

Paradies

RESTAURANT
RORSCHACHERBERG



Feine gepflegte Regionale Küche mit dem Label Culinarium
Spezialitäten vom Schottischen Hochlandrind aus eigener Zucht

Rollstuhlgängig

Gaststube 15, 25, 40 Plätze

Scharf Egg 25 Plätze

Schellenstube 50 Plätze

Fumeur

Montag Ruhetag,
Dienstag ab 17.00 Uhr geöffnet

Alois und Petra Thoma - Kos

Paradiesstr. 28

9404 Rorschacherberg

Telefon 071 855 13 33

www.restaurantparadies.ch
www.hochlandrind-fernsicht.ch
info@restaurant-paradies.ch

Ein schöner Tauchgang mit Folgen und einem guten Ausgang

Leider ereignete sich am 24. Juni beim Clubtauchen im Rietli ein Zwischenfall. Ca. eine halbe Stunde nach dem Tauchen wurde es Roli plötzlich auf der Autofahrt ins Restaurant schlecht und sein Kreislauf brach zusammen. Für mich war sofort klar, dass die Symptome, obwohl es ein ganz normaler Tauchgang gewesen war, nur vom Tauchen her kommen konnten.



Sofort verabreichten wir Roli 100% Sauerstoff und nahmen Kontakt mit der Rega auf. Nach wenigen Minuten rief mich der DAN Arzt Dr. Gäumann



zurück.
Wir

besprachen die Symptome und kamen überein, ins 500m entfernte Spital Rorschach zu fahren, um die weiteren Massnahmen unter ärztlicher Kontrolle einzuleiten. Dr. Gäumann avisierte uns im Spital Rorschach. Bei unserem Eintreffen war der diensthabende Arzt gerade mit dem DAN Arzt am Telefon. Auf der Notfallstation wollten sie Roli zuerst nur zwei Nasenschläuche für den Sauerstoff verabreichen. Nur auf mein Drängen hin erhielt er

dann eine Gesichtsmaske die eine 100% Sauerstoff Versorgung sicherstellt. Auch nur auf Beharren hin erhielt Roli dann eine Infusion mit Ringerlösung. Zu diesem Zeitpunkt konnte Roli nicht mehr selbständig auf den Füßen stehen. Der Arzt nahm eine eingehende Anamnese vor. Danach hielt er wieder Rücksprache mit dem DAN Arzt. Sie beschlossen, dass Roli die Nacht über zur Beobachtung in Rorschach bleibt.

Noch in der Nacht habe ich Dr. Wendling, Chef DAN Schweiz ein Mail gesandt und den ganzen Verlauf beschrieben und auch die Auswertung des Tauchprofils beigefügt.

Am Morgen nahm Dr. Wendling Kontakt mit Rorschach auf. Für mich unverständlich, weshalb man bis 10.00 Uhr gewartet hat, obwohl es Roli immer noch nicht gut ging und nur auf Drängen von Roli hin, ihn versuchen liess aufzustehen und ein paar Schritte zu tun, was ihm nicht möglich war. Selbst zu diesem Zeitpunkt wollten die Ärzte noch keine Verlegung nach Überlingen in die Druckkammer in Betracht ziehen. Man erwartete, dass sich der Zustand von selber bessern wird.

Roli und seine Frau Yvonne bestanden aber darauf, (Gott sei Dank) dass der zuständige Arzt, Dr. Pfister, nochmals Verbindung mit Dr. Wendling aufnimmt, um abzuklären, ob eine Überweisung nach Überlingen nicht doch besser wäre. Auf Drängen von unserer Seite folgten zwei weitere Telefonate, worauf Dr. Wendling dann schlussendlich zu einer Verlegung in die Druckkammer zustimmte.

Diese wurde dann informiert und der Transport erfolgte mit dem Krankenwagen. (Erst um 13.00 Uhr)



Die erste Druckkammer Fahrt erfolgte nach sofortiger Ankunft in Überlingen um 15.30 Uhr, erst rund 18 Stunden nach Auftreten der Symptome! Es folgten dann noch fünf weitere Behandlungen in der Kammer bis alle Symptome weg waren.



Günther Hofmann Druckkammer Pilot

Heute geht es Roli Gott sei Dank wieder gut und er hat keine Beschwerden mehr. Was der Auslöser dieses Zwischenfalles war, versucht Dr. Martin Kraus, Tauchmediziner, abzuklären. Wir sind gespannt, ob er eine Ursache findet.

Für mich stellen sich hier ein paar grundsätzliche Fragen:

Was lief richtig?

- Der Tauchgang verlief absolut normal und auch der Sicherheitshalt wurde eingehalten.
- Sofortige Abgabe von 100% Sauerstoff (ist bei jedem Clubtauchen dabei)
- Nach der ersten Anamnese sofortige Kontaktaufnahme mit der Rega Stichwort Tauchunfall, welche dann auch umgehend einen Taucharzt einschaltete.
- Hartnäckigkeit bei der Einlieferung, dass eine lückenlose Sauerstoff-versorgung mit min. 12 Liter/Min und eine Infusion verabreicht wurde.
- Behandlung in Überlingen

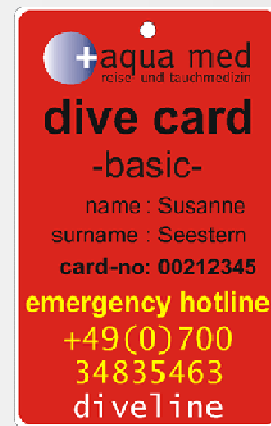
Was lief nicht gut?

- Es wurde zu lange mit der Überführung in die Druckkammer gewartet.
- Transport auf dem Landweg, anstatt mit der Rega Zeitverlust rund 3 Stunden!
- Intervention des DAN Arztes

Was können wir daraus für Lehren ziehen?

- Das Vorhandensein des Sauerstoff-Koffers hat wahrscheinlich Schlimmeres verhindert. Als Taucher sollte man sich dazu Gedanken machen. Die meisten von uns tauchen nicht nur an Clubanlässen. Oft gehen wir auch zu zweit oder in grösseren Gruppen tauchen, ohne dass Sauerstoff am Platz ist. Bei mir ist der Notfallkoffer immer dabei.
- Die allgemein praktizierenden Ärzte in den Spitälern haben kaum eine Ahnung von Tauchmedizin und sind somit bei einem Tauchzwischenfall in der Regel überfordert, die Symptome zu deuten und die richtigen Massnahmen in die Wege zu leiten. Dagegen können nur wir als verantwortungsbewusste Taucher wirken, indem wir uns in diesem Bereich weiterbilden und auf die richtige Behandlung bestehen. Jedes Jahr organisiert unser Technischer Leiter einen kleinen WK im Umgang mit dem Notfallkoffer. Ich kann euch diesen nur wärmstens empfehlen.
- Beim späteren Gespräch von Roli mit dem behandelnden Arzt von Rorschach erklärte dieser ihm, dass er die Schwere des Falles nicht richtig erkannt habe, und er auch aus Kostenüberlegungen nicht sofort in die Druckkammer überweisen wollte und einen Rega Flug für unverhältnismässig fand. Solche Aussagen sind für mich sehr befremdend, dies noch ganz speziell da ständig Kontakt mit Tauchärzten bestand.
- Unabhängig was hier die Ursache war, sollten wir uns vor jedem Tauchgang überlegen, bin ich fit, sind meine Ohren in Ordnung, habe ich heute genügend getrunken (nicht Kaffee oder Alkohol), fühle ich mich wohl. Falls einer dieser Punkte nicht zutrifft, ist es wohl besser einmal auf einen Tauchgang zu verzichten. Es ist nicht nur die Verantwortung, die ihr für euch selber trägt, sondern auch für euren Tauchpartner und eure Angehörigen.
- Bin ich auch richtig versichert bei einem solchen Zwischenfall? In diesem Bereich ist der SUSV sehr intensiv an Verhandlungen, um eine sinnvolle Lösung anzubieten.

- Zurzeit gibt es in diesem Bereich zwei Anbieter von Taucherversicherung, die weltweit Gültigkeit haben. Dies sind DAN und Aqua Med.



Hoffen wir, dass sich ein solcher Zwischenfall nie mehr wiederholt und falls doch, dass wir **alle** genau wissen, was zu tun ist.

Euer Präsident

Philip



Herzlich Willkommen

Öffnungszeiten:
ganze Woche 11.00 - 14.00
17.00 - 23.00
Freitag &
Samstag - 24.00

Telefon: 071 / 841 26 46

Wir nehmen gerne Reservation für
einen Anlass bei uns entgegen.

Ristorante Capri Pizzeria

Bei uns soll jeder Gast so richtig wohl fühlen....

Lieber Gast, lass dich einfach in eine mediterrane Atmosphäre entführen. Dazu wollen wir dich mit feinen italienischen Speisen, ausgesuchten Weinen sowie kreativen Desserts verwöhnen. Unser gemütliches Lokal mit modernem Anbau oder unsere Gartenplätze unter Kastanienbäumen runden deinen Besuch bei uns besonders schön ab.

SANDRO UND DAS CAPRI-TEAM FREUEN SICH AUF DEINEN BESUCH!





Dankeschön

Ein riesiges Dankeschön möchte ich an Philip Nallaseth und Christian Palatini auf diesem Weg aussprechen! Meine Retter oder besser gesagt meine Engel auf Erden an diesem Mittwochabend!

Wie ihr bestimmt alle wisst, hatte ich am 24. Juni 2009 einen Tauchunfall, der glücklicherweise ein Happy End hatte.

Vielen Dank für deine spontane Hilfe und deinen kompetenten Einsatz Philip, sei es auf der Strasse mit den ersten Sofortmassnahmen, wie auch im Spital, wo du dich gegen die anwesenden Ärzte mehrmals durchgesetzt hast, die diversen Telefonate mit und Mails an die Ärzte! Ich kann nur staunen, mit welchem klarem Kopf und einer perfekten, präzisen Geschicklichkeit du gehandelt hast. Danke für deine Zeit auch nach dem Unglück, für dein offenes Ohr für Yvonne; all dies, was du für mich geleistet hast, ist keine Selbstverständlichkeit! Ein dickes Dankeschön und ein riesiges Kompliment an dich!

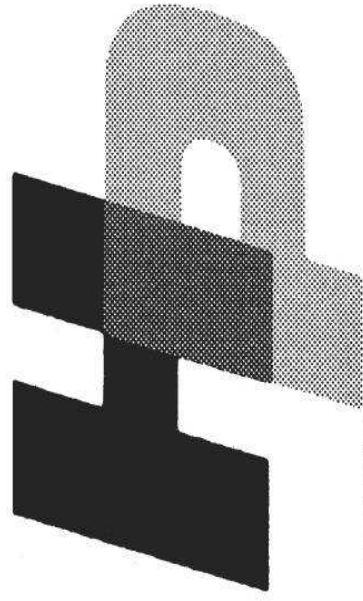
Bei dir ist man im Ernstfall genial aufgehoben, und ich bin froh, dass du an Ort und Stelle warst!

Ein grosses Dankeschön geht auch an Christian Palatini, der mir in den schweren Stunden ebenfalls zur Seite stand. Christian bemühte sich, einiges zu regeln, sei es mit meinem Fahrzeug oder die ersten Kontakte mit Yvonne, die es auch nicht leicht hatte. In solchen Situationen sieht man wieder, auf welche Freunde man zählen kann. Vielen Dank auch an dich, mein lieber Freund!

Dank dem super Einsatz von meinen zwei Kollegen geht es mir wieder gut und ich habe keinerlei Beschwerden mehr. Danke für eure treue Unterstützung und Hilfe. Yvonne möchte sich in diesem Sinne auch bei euch bedanken für die private Unterstützung. Der persönliche Kontakt mit euch wie auch die diversen Telefonate und SMS haben ihr bei diesem Schicksalsschlag sehr geholfen.

Tausend Dank für eure Hilfe

Roland Ochsner mit Familie



Werdstrasse 10, **9410 Heiden**
Tel. 071 891 12 24
Fax 071 891 73 69
e-mail: haag-plast@bluewin.ch

Haag-Plast AG

- **Gymnastikmättli • Therapiewürfel**
- **Bälle • Hockey-Schläger**
- **Abdeckplanen für viele Zwecke, z.B. Sandkästen, usw.**
- **Polsterungen (Stühle, Bänke usw.)**
- **Schaumstoffzuschnitte nach Mass, mit oder ohne Bezug, für Camping, Sitzkissen, Rollen, Bettli, Laufgitter, Eckbänke, Keile usw.**

Philippinen from 5.5.09 to 21.05.09



Anreise

Juhui, endlich war der Abflugstag unserer langersehnten Ferien da...Juhee, Juhee!!!

Wir trafen uns um 9.00 Uhr im Flughafen Zürich am Check-in 2. Alle erschienen auf die Minute pünktlich und das Einchecken verlief reibungslos. Nun mussten wir die zwei Stunden auf dem Flughafen Kloten noch überbrücken. Weil José am 4. Mai seinen Geburtstag feierte, spendierte er eine Flasche „Jack Daniel’s“. Wir tranken auf den Geburtstag von José und natürlich auf unsere bevorstehenden Ferien. Man hörte immer wieder „Cheers“! Einige unter uns tranken mehr Jack Daniel’s als andere, ich glaube ein paar oder sicher einer hatte Flugangst!

Nach einem knapp 12-stündigen Flug landeten wir in Singapore. Ich war von diesem wunderschönen Flughafen sehr beeindruckt, überall Spanntepiche, wunderschöne Orchideen, riesige Palmen und ein künstlich angelegtes Biotop mit Fischen. Ach ja apropos „fischen“... der Deckel von Hacko’s Fotokamera plumpste irgendwie in den „Singapurischen-Flughafen-Weiher“, deshalb angelte der Hacko illegal... psst... niemandem sagen.

Der Weiterflug von Singapore nach Davao dauerte 3½ Stunden. Dann flogen wir nochmals 1 Stunde von Davao nach Cebu.

In Cebu erwarteten wir eigentlich einen Bus, aber es fuhren drei Autos vor. Das Gepäck und die 14 Personen wurden irgendwie in diese drei Autos verstaut. Dann fuhren wir 3 Stunden mit regem Gehupe, links und rechts überholend nach Lilolan. Von dort aus ging es weiter mit der Fähre nach Dumaguete. Dort warteten die Chauffeure, die uns ins Eldorado Beach Resort brachten. Glücklicherweise im Hotel angekommen, bezogen wir unsere Zimmer und gingen nach einem feinen Nachtessen müde zu Bett.

Erkundung Resort

Am nächsten Morgen erkundeten wir das wunderschön angelegte Resort. Die ganze Anlage ist unbeschreiblich schön, einfach ein Traum. (Der Organisator verdient ein riesengrosses Kompliment.) Super ausgewählt!!!!



Nach dem reichhaltigen Frühstück absolvierten die Taucher und Taucherinnen beim Hausriff den Check Dive.

Unglaublich, aber wahr, Karins Wunsch ging schon am ersten Tag in Erfüllung; sie sah ein Seepferdchen.

Während unsere Männer am Tauchen waren, genossen Carmen und ich auf den „bequemen Liegestühlen“ das Meer, den Sandstrand und die Palmen. Am Abend wurden wir wieder von der feinen Küche verwöhnt. Danach gingen wir noch kurz an die Bar für einen Drink oder einen Verdauer (Appenzellerland lässt grüssen) und dann ging's ab ins Bett.

Tauchplätze „The Pier“ und „Ship Wreck“ / Pool party

Am Freitag machten unsere Taucher und Taucherinnen die Tauchplätze „The Pier“ und „Ship Wreck“ unsicher. Über diese beiden Tauchplätze habe ich folgendes gelesen:

The Pier

Schon beim Abtauchen entlang den Pfeilern ist man vom Korallenbewuchs und den üppigen Farben und Formen überwältigt. Im Geröll und Gerümpel finden viele wunderbare Lebewesen Unterschlupf. Mit etwas Geduld findet man Tiere wie Leierfische, Nacktschnecken, Seepferdchen, Anglerfische, Geisterpfeifenfische, Teufelsfische und vieles, vieles mehr.

Ship Wreck

Viele, grosse Rotfeuerfische schweben um das Wrack herum. Muränen und Shrimps schauen aus den Löchern im Rumpf. Anglerfische und Geisterpfeifenfische verstecken sich am Rumpf oder entlang der Ausleger. Im Sandabhang findet man diverse Nacktschnecken und hin und wieder ein Seepferdchen. Am Ende des Tauchganges gibt es Feilenfische, Clownfische, Anglerfische und mit etwas Glück auch Seepferdchen, die sich in Seegraswiesen auf 5 m Tiefe verstecken. Tönt sehr interessant...

Am Abend ging dann die Post ab... Maria, José und ich sassen am Poolrand und diskutierten. Plötzlich packte Peter die sitzende Maria und hüpfte mit ihr in den Pool. Maria gefiel das so gut, dass sie gar nicht mehr aus dem Wasser wollte. Dann schubste Chrigel die Nora und mich (Mägi mit Jupe) in den Pool. Am Schluss waren bis auf ein paar wenige alle mit den Kleidern im Schwimmbecken. Es war soooo lustig! Im Pool erfrischten wir uns mit einem „B52“ (das ist ein brennender Baileys Drink) sehr empfehlenswert.

Nora und ich hatten auf einmal etwas kalt, deshalb benötigten wir zusätzlich einen heissen Tee mit Rum. Später wurde im Pool noch eine Runde Cola mit Rum spendiert. Danach feierten wir mit den nassen Kleidern an der Pool Bar weiter. Es war so witzig, wir tropften aus allen Löchern. Dann entdeckten wir eine Türe mit der Aufschrift „CR“. Was bedeutet das wohl? Für uns war schnell klar, das kann nur Compost Recycling heissen...Natürlich war das die Toilette. So musste jeder Mal „recyclen“. Diesen Abend werden wir bestimmt nicht so schnell vergessen.



Insel Siquijor

Am Samstag ging's Richtung Insel Siquijor zu den Tauchplätzen Paliton Cave und West Point. Über die Insel Siquijor habe ich gelesen, dass diese Insel von vielen Einheimischen die Hexeninsel genannt wird. Alles dreht sich um Zauberei und Heilern, die mit schwarzer Magie und wundervollen Kräften in den Hügeln der Insel zu finden sind. Die meisten Philippinos meiden diese verzauberte Insel. Ja, ja... unsere Taucher und Taucherinnen kamen auch verzaubert retour, aber natürlich von der phantastischen Unterwasserwelt.



Apo Island

Am nächsten Tag fuhren wir mit der Bangka nach Apo Island. Diesen Platz findet man regelmässig in den Top10-Listen der weltweit führenden Tauchplätze. Apo Island wird umringt von fantastischen Korallenriffen und gigantischen Granitfelsen, die majestätisch aus dem Meer ragen. Kleine Strände aus Muschelschotter und groben Sand umringen die Insel, und zwei kleine Dörfer leben vom täglichen Fang der Fische. Im Dorf wurden wir von den philippinischen Verkäuferinnen begrüsst. Für ein paar Pesos konnten wir verschiedenste Tücher und T-Shirts kaufen.



Die Taucher und Taucherinnen sahen viele Korallenblöcke, Seeschlangen, verschiedene kleine Riffische, Kauri-Schnecken, Nacktschnecken, Schlangen, Barschen und Schildkröten.

Dumaguete City

Am Dienstag fuhren Nora, Hako und ich nach Dumaguete. Wir fuhren mit dem öffentlichen Verkehrsmittel dem Multicab nach Dumaguete City. Ich erzähl euch kurz ein wenig über diese philippinische Stadt und über das öffentliche Verkehrsmittel, Multicab.

Dumaguete ist die Hauptstadt der Provinz Negros Oriental mitten in den Visayas auf den Philippinen. Sie ist die grösste Stadt in der Provinz und besitzt den wichtigsten Handelshafen südöstlich der Insel Negros. Cebuano ist die häufigste im Stadtgebiet gesprochene philippinische Sprache. Hiligaynon, Tagalog und Englisch werden aber auch weitgehend verstanden.



Dumaguete City gilt als eine wichtige Universitätsstadt. Mit sieben Universitäten und Fachhochschulen besitzt die Stadt eine Schüleranzahl von 30'000. Das hohe Niveau der Ausbildung lockt zudem viele Studenten aus den anderen Provinzen des Landes an.

An der Küste der Stadt kann man gelegentlich Delfine und Wale erleben, die oft in der Bucht von Bais beobachtet werden. Nicht weit von der Stadt existieren zudem viele Tauchorte, Wellnessresorts und Strände.

Als Multicab wird auf den Philippinen eine bestimmte Art von Kleinlastwagen und Vans bezeichnet. Angefangen hat alles mit der Firma "Multicab", die als erste diese Fahrzeuge in die Philippinen importieren liessen und sie zu Passagiertransportern (ähnlich den Jeepneys, nur viel kleiner!) ausbaute. Sie sind günstig in der Anschaffung und im Unterhalt und bieten Platz für bis zu 15 Passagiere (natürlich nur in Philippino-Grösse). Dass das Fahrzeug dann hoffnungslos überladen ist, stört dort natürlich keinen.

Nora, Hacko und ich sind mit den Philippinos eng zusammengequetscht in einem Multicab in die Stadt gefahren. In der City war es sehr, sehr heiss, stickig, laut und staubig. Wir besichtigten unter anderem Einkaufscenter, Hafen und die Markthalle. In der Markthalle probierten wir in einem Restaurant folgende philippinische Köstlichkeiten:

Bezeichnung Philippinisch	Bezeichnung Deutsch	Geschmacksnote
Lumpia	Frühlingsrollen	echt lecker
Malagkit	Klebreis mit Honig	sehr gut
Biko	Klebreis	ausgezeichnet
Buchada	Krabben (sah aus wie eine Blutwurst)	nicht empfehlenswert

Wir wurden von sehr freundlichem, liebenswürdigem und zuvorkommendem Personal bedient. Auf der Rückfahrt wieder mit dem Multicab, hörte Nora auf einmal ein Baby quietschen..., aber weit und breit war kein Baby zu sehen...natürlich war das Gequietsche nicht von einem Baby, sondern von unserem Vehikel.

Malatapay Wochenmarkt / Bleisch-Lampe

Am Mittwoch 14.5.2009 besuchten wir den Malatapay Wochenmarkt. Nur ein paar Kilometer südlich von Dauin lässt sich dieser typisch philippinische Markt bestaunen. Jeden Mittwoch kann man hier auf dem „Local Market“ wirklich fühlen, wie die Philippinos leben und handeln. Alle Arten von philippinischen Produkten werden hier feilgeboten. Fischer und Bauern kommen hierher um ihre Waren und Tiere (Schweine, Rinder, Ziegen und Hühner) anzubieten. Der grosse Viehmarkt ist für uns Europäer sehr gewöhnungsbedürftig. Der Transport der Tiere würde bei uns jeden Tierschützer in den Wahnsinn treiben. Die Hühner sind im Zehnerpack zusammengebunden, die Ziegen werden auf Mopeds transportiert und das Schwein wird quer über dem Motorrad angebunden. Dieser Markt ist echt sehenswert!! Das panische Gekreische der Schweine, Ziegen, Kühe und Pferde ist sehr eindrücklich. Neben dem grossen Viehmarkt findet man Gemüse, Früchte, Kleider, Werkzeuge, Fisch in verschiedensten Varianten und sonstige Gebrauchsgegenstände. Dieser Markt in Malatapay ist ein einzigartiges Geruchs-, Geschmacks- und visuelles Erlebnis! Wir waren froh, dass der Chauffeur uns nach 2 Stunden wieder abholte, da es wirklich sehr heiss war!



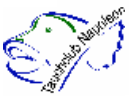
Am Abend absolvierte Roli den ersten Nachttauchgang. Leider fehlte in seiner Ausrüstung eine Tauchlampe. Roli fragte in der Runde, wer die Lampe heute Abend nicht benötige. Norbert Bleisch sagte sofort, du kannst meine haben. So konnte Roli mit der Bleisch-Lampe den gewünschten Tauchgang ausführen. Natürlich blieb es nicht bei der Bleisch-Lampe, denn sehr schlaue Sportskollegen merkten schnell, dass es auch „Blei-Schlampe“ heißen könnte.

Dauin

Am Donnerstagmorgen spazierten Ursi und ich in das Dörfchen Dauin. Zuerst besuchten wir den Markt, die Einheimischen waren alle sehr höflich und lächelten uns immer an. Heimwärts gingen wir durch kleine Nebensträsschen, das war sehr eindrücklich. Wir sahen wie die Einheimischen wirklich leben. Die ärmeren Philippinos leben in sehr einfachen Holzhütten. Die Wäsche wird für die ganze Familie von Hand gewaschen.



Die Reichen wohnen in wunderschönen, gemauerten Villen. Meistens gehört den wohlhabenden Philippinos das Grundstück auf dem sie leben und noch sehr viel Land dazu. Die reichen Philippinos vermieten das Land weiter an die Ärmeren. Auf den Philippinen ist Grundstückserwerb nur durch philippinische Staatsbürger möglich.



Nora's Geburtstag / Karin's Ohrring / Bahura

Am Samstag 16.05.2009 feierten wir den 30. Geburtstag von Nora. Beim Frühstück überraschten wir Nora mit dem „Happy Birthday“ Ständchen. Ursi übergab Nora das originell verpackte Geschenk, dann gratulierten alle dem 30-jährigen Geburtstagskind.

Nach dem 1. Tauchgang wurde auf dem Schiff mit Sekt angestossen. Nora spendierte zum Abendessen eine Früchte-Bowle und von der Gruppe wurde zum Dessert eine Mango-Flow-Torte mit 30 brennenden Kerzen organisiert. Mmmh... die Bowle und die Torte waren „elefantös gut“. Nora konnte ihren speziellen Tag richtig geniessen.

An diesem Tag gab es noch mehr Ereignisse. Nach dem Nachmittags-Tauchgang duschte Karin beim Dive-Center. Plötzlich rief sie: „Ich habe meinen Ohrring verloren.“ Dann rutschten alle Taucher auf dem Boden herum und suchten nach dem verschwundenen Ohrring. Leider ohne Erfolg. Auf einmal rief Peter: „Schau doch mal im Ausschnitt deiner Badehose nach“ und prompt steckte dieses kleine Ding dort.

Am Abend war ein Dämmerungstauchgang nach Bahura angesagt. Das ist ein sehr abwechslungsreicher, faszinierender Tauchplatz mit Mandarin-Fischen. Die Taucher und Taucherinnen hatten das Vergnügen, den Mandarin-Fischen bei der Paarung zuzuschauen, ein wunderschönes Spektakel, wie ich aus Berichten gelesen habe. Die Taucher und Taucherinnen waren begeistert, als sie aus dem Wasser kamen.

Später an der Pool-Bar erzählte Chrigel folgende Gutenacht-Geschichte: Es war einmal ein Frosch und ein Skorpion, die haben miteinander... ach, wie geht's jetzt weiter...! Sorry..., leider habe ich die spannende Fortsetzung vergessen, bei Interesse fragt bitte den Märchenerzähler. Chrigel erzählt das Märchen bestimmt gerne zu Ende. Danke Chrigel!

„hot springs“ and „twin lakes“

Das Programm für den Sonntag war ein Ausflug zu den „hot springs“ und „twin lakes“. Nach rund 40 Minuten Fahrt durch das Städtchen Valencia erreichten wir die kleine Ortschaft Pulang Bato (roter Fluss). Von hier aus führte uns ein kleiner Pfad steil bergauf zu den heißen Schwefeldüsen. Je nach Grad der vulkanischen Aktivität schießt heisser Schwefeldampf aus mehreren Öffnungen in die Luft und verwandelt das kleine Tal in eine gespenstische, rauchende Kraterlandschaft.

Danach fuhren wir nach Pulang Bato Camp direkt am roten Fluss. Hier gab es einen kleinen Wasserfall der zum Verweilen und Baden einlud. Nora und Roli stürzten sich natürlich sofort in das eiskalte Wasser. Prrrrr!!

Auf dem weiteren Weg hielten wir bei „Joe's Chicken at the Sea“ an. Das ist einer der beliebtesten einheimischen Ausflugsorte. Dort stärkten wir uns, mit einem gegrillten Chicken-Spiess vom Holz-Grill. Schmeckte sehr lecker.

Weiter ging die Fahrt nach San Jose, dort bogen wir ab in Richtung der Berge und folgten einer gewundenen Strasse durch die malerische Berglandschaft hinauf in den echten tropischen Regenwald. Gut versteckt in einem Talkessel, fanden wir die beiden Vulkankrater-Seen mit den Namen Balinsabayaw and Danao. Eine unberührte Natur und unglaubliche Ruhe erwarteten uns hier in diesem Nationalpark. Wir wanderten zum See und überquerten diesen mit einem Kanu. Dort kraxelten wir zu einem erhöhten Aussichtsturm. Wir genossen die traumhafte Landschaft mit zwei Kraterseen, die dicht mit Dschungel umrandet waren.

Wir wanderten retour durch den tropischen Regenwald und sahen gigantische Farne, entdeckten exotische Pflanzen, seltene Vögel und wunderschöne Schmetterlinge.



Dann führte der Weg wieder zurück zum Lighthouse. Hier erwartete uns der Abschluss unserer Tour mit einem kleinen Umtrunk und angeregten Gesprächen über diesen erlebnisreichen Tag. Wir alle waren „nudelfertig“, der Tag war sehr eindrücklich, aber auch anstrengend.

Nochmals Siquijor Island

Die ganze Gruppe fuhr pünktlich um 10.30 Uhr mit der Banga Richtung Siquijor Island. Carmen, Roli und ich (alle drei mit Flossen) schnorchelten und konnten so auch etwas von der wunderbaren Unterwasserwelt genießen. Zwischen den Tauchgängen wurden wir mit einem leckeren Barbecue verwöhnt.

Wanderung zum Casaroro Wasserfall

Am Dienstag fuhren wir mit dem Auto ungefähr eine halbe Stunde über Valencia hoch zum Eingang des Naturparks. Von hier aus wurde unsere Kondition getestet, es ging ungefähr 340 Treppenstufen runter ins Tal. Nach einem kurzen Spaziergang entlang des Flusses in tropischem, regenwaldartigem Gebiet, erreichten wir den Talkessel, wo der Wasserfall über eine senkrechte Felswand rund 70 Meter ins Tal stürzt. Wer wagte wohl im kühlen Becken bis hin zum Wasserfall zu schwimmen? Wie könnte es anders sein, natürlich Nora und Roli. Sie genossen ein erfrischendes Bad. Später nahmen wir die ca. 340 Treppenstufen wieder in Angriff.

Schon Abschied nehmen

Am Mittwoch den 20. Mai 2009 war dann schon wieder die Rückreise angesagt. Ich war sehr traurig, dass die Ferien schon vorbei waren. Ursi, Peter, Nora und Hacko durften noch eine Woche auf den Philippinen bleiben. Für den Rest hiess es endgültig Abschied nehmen von diesem wunderschönen Land. Die Rückreise klappte tiptop.

Dieser Urlaub war unbeschreiblich schön, es stimmte einfach alles von A–Z. Nochmals ein mega-grosses Dankeschön dem Organisator und selbstverständlich allen Beteiligten für das Gelingen dieses tollen Urlaubes.



Mägi Pfändler

RESTAURANT SULZBERG



- Herrlicher Aussichtspunkt über den ganzen Bodensee
- 6 günstige Doppelzimmer
- Grosser Parkplätze
- Ideal für Apéros, Hochzeiten, Familien- und Geschäftsfeiern
- Grosse Sommerterrasse
- Ausgezeichnete Saisonküche und Weinkeller
- Fischspezialitäten- Restaurant
- Mittwoch Ruhetag

Barbara & Werner Fuchs
Restaurant Sulzberg
9404 Rorschacherberg
Tel. 071/855 11 71
sulzberg@freenet.ch
www.hotelsulzberg.ch

Der Plauschparcours des TC Napoleon aus der Sicht eines Neulings

Ich checke gerade meine E-Mails, da sehe ich die Einladung zum Plauschparcours. „Cool“, denke ich, „das wäre doch gerade ein toller Familienevent, schliesslich tauchen wir ja alle!“ Also melde ich flugs zwei Buddy-Teams an. Das Team Migu bestehend aus Michael und Ursi und das Team Chriger bestehend aus Christian und eben mir selbst, Eric. Prompt kommt auch die Anmeldebestätigung. Ja, wir sind sogar die Ersten, die sich angemeldet haben!

Aber das Unheil kommt knapp eine Woche vor dem Anlass: Ursi fängt sich die Sommergrippe ein (nein, es ist nicht die Schweinegrippe!). Mal schauen, ob sie doch tauchen kann... Am Abend vorher packen wir noch alle unser Equipment ins Auto, und Ursi ist zumindest so weit wieder auf dem Damm, dass sie es versuchen will. Am Morgen dann um 7.30 Uhr Tagwache! Brunchen ist ja schön und gut, wenn man nur nicht so früh aufstehen müsste! Der geneigte Leser soll sich mal vorstellen, wie schwierig es ist, zwei Jugendliche am Sonntag um diese Zeit aus dem Bett zu schmeissen. Auf der Anfahrt zur Fischzucht muss dann Ursi doch einsehen, dass der Druckausgleich nicht funktioniert. Schade, aber so schnell lassen wir uns nicht unterkriegen. Aus den zwei Teams wird dann halt ein Dreierteam: Chrigmigier (oder so ähnlich).



Der Platz ist zu meiner Überraschung schon voller Taucher, einige bekannte und einige weniger bekannte Gesichter. Toll, dass sich so viele Taucher auch aus anderen Clubs zu diesem Anlass angemeldet haben! Nach der Begrüssung schon gleich der erste Posten an Land:

Gummispickenreifentreffen. Gar nicht so einfach, aber wenigstens muss ich mich nicht blamieren, da meine Jungs diese Aufgabe übernehmen. Mit einem Punkt auf dem Konto geht es ans Anrödeln. Tja, wer morgens nicht aus dem Bett kommt, der ist dann halt der Letzte im Wasser, selber schuld!



Der erste Posten ist beim Röhrenaustritt. Ich jubiliere innerlich, denn diesen Posten sollte ich definitiv finden. Also keine Blamage vor den Jungs vorprogrammiert (ja ja, in jedem von uns Männern steckt doch ein kleiner Macho). Der erste Posten liegt schon ziemlich in einer Schlammwolke, aber man kann doch noch einigermaßen lesen, was darauf steht. Da durchzuckt es mich siedend heiss:

Ich habe die Schreibtafel nicht dabei! Also Notfallplan: ich versuche, mir die Antworten so gut es geht zu merken. Nun geht's der Leine entlang etwas tiefer. Klatsch, wie eine Ohrfeige schlägt mir das kalte Wasser unter der Sprungschicht ins Gesicht. Wir sind alle Nass unterwegs! Aber meine Jungs, sonst ja noch grössere Susis als ich, zucken nicht mit der Wimper. Wir kommen zum nächsten Posten, aber dieser ist schon durch eine andere Dreiergruppe belegt. Artig warten wir über der Gruppe in der Arschkälte (grummel). Als die Gruppe endlich von dem Posten ablässt, ist dieser in eine dicke Schlammwolke eingehüllt. Ich versuche, den Kopf mal in die Suppe zu halten, muss aber erkennen, dass das absolut sinnlos ist. Wir haben null Ahnung, wo der nächste Posten ist, also folgen wir einfach der Gruppe vor uns. Tiefe 16m, 17m, 18m, der Cömpi zeigt noch 10° Wassertemperatur an, dann bei 19m signalisiere ich meinen Jungs rechtsumkehrt. Die finden diesen Plan ebenfalls richtig gut! Auf dem Rückweg kommen wir grad beim Geier vorbei und gleich darauf, finden wir zufälligerweise den nächsten Posten. Hier wieder das gleiche Spiel: Merken der Antworten. Zum Glück hat's zum letzten Posten wieder eine Leine. Wir haben genug kaltes Wasser und machen uns auf dem direkten Weg zurück ans Ufer. Bei 5m und wohligen 24° machen wir unseren Sicherheitsstopp. Dann noch etwas Fischli-Gucken und dann knurrt der Magen. Wir wollen raus aus den nassen Klamotten und ab ans Buffet. Bei Bernie versuche ich, so viele Antworten wie möglich aus dem Gedächtnis zu holen. Und tatsächlich, soooo schlecht waren wir nicht mal! Na mal sehen, für was es dann am Schluss gereicht hat.

An der Füllli beim Füllen der Flaschen erhaschen wir den ersten Blick auf das Buffet. „Boah!“ denke ich, „Zopf, Brot, Käse, Aufschnitt, Früchte, ja sogar eine Kaffeemaschine! Magen, was willst du mehr!“ Ich muss sagen, die Organisatoren haben verdammt gute Arbeit geleistet!!! Wir lassen uns den Brunch so richtig schmecken!





Dann endlich kommt der grosse Moment. Bernie hat die Rangliste erstellt. Die Rangverkündigung fängt bei dem Letztplatzierten an. Wieder geht der Macho mit mir durch: „Hoffentlich sind wir nicht die Letzten!“ denke ich. Ich bin heilfroh, als ein anderes Team als erstes aufgerufen wird. Aber es kommt noch besser! Eines um das andere Team geht nach vorne und erhält den Preis überreicht. Die Spannung steigt, die drei Podestplätze sind noch zu vergeben, und wir sind dabei! Nun müssen alle drei übrigen Teams nach vorne; es ist Punktegleichstand!



In der Endausmarchung schaffen wir es auf den dritten Platz, und ich denke, für unsere erste Teilnahme ein achtbarer Erfolg.



Nächstes Jahr sind wir sicher wieder dabei, dann mit Schreiftafel! Und ich sage euch, zieht euch warm an!
Nächstes Jahr wollen wir den Pokal holen!



Eric Weibel **TCN**

Dahab 2009

Aller guten Dinge sind drei. Gut war's und einige von uns schon das dritte Mal mit dabei. – Ferien in Dahab, Sinai, Ägypten 2009.



13.09.09 Sonntag

Nachdem wir in der Nacht im „Christinas“ angekommen sind haben wir heute unsere ersten zwei TG gemacht. Zuerst checken wir wieviel Blei jeder braucht, dann abtauchen ins weite Blau. Da ist es wieder: das Meer, tausende Fische, Korallen, das angenehme Kühl, schweben, riesige Gorgonien, Pyjamaschnecken, Wimpelfische in ihrer Zweisamkeit, Sandaalen, Flötenfische, Kaiser...

Diejenigen, welche schon einmal hier waren, vergleichen was anders geworden ist. Da ist schon einmal eine bessere Strasse, auf einmal Duschen bei den Beduinen-Restaurants, bessere WC's und das Wichtigste: die Tauchbasis direkt im Hotel, welche von Barbara freundlich und kompetent geführt wird. – oh, im Hotel gibt's nun einen Pool mit Bar. Wenn man Glück hat, kriegt man in nützlicher Frist sogar ein Bier. Und wenn man zu den Glückspilzen gehört, sogar ein Kühles.



Unser erstes Nachtessen geniessen wir im NESIMA, was sofort alle Beteiligten überzeugt, dass wir hier nicht das letzte Mal gewesen sind. Nach einem ersten Rundgang durch die „Marktgasse“ (wobei sich Hennes schon Original-Levis-Latschen ersteigert), genehmigen wir uns ein kühles Stella direkt am Strand. Übrigens: ein gewonnenes Bier schmeckt doppelt gut, wegen Erdkrümmung und Kolumbus und so.



14.09.09 Montag

Der erste TG führt uns durch „Höhlen“. Wir schweben auf 20m runter, sehen ein ganzes Feld von Sand-aalen und natürlich diverse Viechereien sonst noch. Das Mittagessen beinhaltet wieder eine deftige Pizza im Beduinenrestaurant. Danach tauchen wir ab zu den drei Pools. Ein richtiger Garten mit Korallen in Farben von grün bis gelb zu rot. Es erinnert mich an riesige Salate oder Broccoli.

Am Schluss ziehen würdevoll eine handvoll Sepien an uns vorbei.

Nun ist es sechs Uhr abends und schon am Eindunkeln. Ich sitze auf dem Balkon, trinke einen Campari und schaue zwischen dem Schreiben aufs Meer. Der Wind schaukelt die Palmen und sorgt für Abkühlung (ca. 34°C). Langsam wird's richtig dunkel: Schön für alle, welche den Ramadan zelebrieren. Auf uns wartet ebenfalls ein gutes Essen.

15.09.09 Dienstag

Ausgeruht geht's auf ein Neues in Richtung Süden. Diesmal zu den „golden blocks“. Wie der Name verrät, sind da Korallenblöcke. Auf und um diesen, ist Leben in allen Varianten. Feuerfische gleich zu zehnt! Teils sind die Fische recht vorwitzig und kommen ganz nahe zu uns Tauchern. Mit dabei sind sehr viele Jungfische in allen Farben, was mich an einen Fischkindergarten erinnert. Eine riesige Fächerkoralle präsentiert sich uns stolz und wir staunen auch dementsprechend von allen Seiten.



Nach der obligaten Pizza im „Full moon“ werden wir zur „Laguna“ gefahren. Es windet sehr stark. Auf uns wartet diesmal ein sandiger Meeresboden, ohne Korallen. Wir sind auf der Suche nach „lebenden Steinen“. Alles was nicht hundert prozentig getarnt ist, wird von uns lange bestaunt. Die Flügelrossfische, der Walking fish, Drachenköpfe, Steinfische,- und Bingo!! Chrigel ortet im Grasfeld ein wunderprächtiges Seepferdchen. Danke. Bei einem Korallenblock (dem einzigen!) wimmelt es nur so von Leben. Und das Highlight: ein protziger Pulpo versteckt in einer Höhle. Ich bekomme nur das Auge zu sehen und ein paar „Saugnäpfe“ der Arme, was mich erahnen lässt, wie gross er

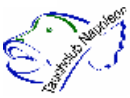
sein muss. Bei diesem TG wird's echt schwierig, alles aufzuzählen was wir entdeckt haben. Erstaunlich, wo ich doch zu Beginn dachte: Da ist ja nur Sand, Seegras und vorallem Müll.



Beim Dekobier am Pool bekommt Christa die Wassertaufe. Chrigel, platscht mit ihr (wohlbemerkt auf Hände tragend) zusammen mit René in den Pool. Hennes ist dann schuld. Uns erstaunt, dass s`Chlötzli schwimmen kann.

Daraufhin sind alle ein drittes Mal im Wasser. Diesmal mit Chlor, statt Salz, dafür mit Jacousi. Wie erfrischend!

Ein asiatisches und wohlschmeckendes Mal erwartet uns bereits. Für Hennes Hunger wohl eher knapp berechnet!



16.09.09 Mittwoch

Heute beginnt unser Tag früh. Wir fahren um 6.00 los zum legendären „Blue Hole“. (Die Abfahrtszeit ist übrigens immer superpünktlich.- die Tauchsachen für uns schon gepackt, und alles am richtigen Platz. Sogar für uns Pingel-Schweizer ein Vorbild!).

Ein early dive: Zwecks Touristen-Rummel ausweichen. Und wie geplant gehen wir als erste bei den „Bells“ rein, welche ihrem Namen heute nicht gerecht werden. Das Meer ist mehr als zahm und keiner „glongt“ mit der Flasche an den Fels. Runter im „Kamin“ auf 30 Meter. Unter mir sprudelt`s glitzrig von unseren Tauchern bzw. deren Luft. Aus dem Kamin rausgetaucht geht es einer Steilwand entlang.

Und mal ehrlich: es gibt doch immer wieder Taucher, welche frühmorgens die Zähne nicht putzen. Glück, dass wir fleissige Putzerfischli zur Hand haben. Kurz vor der „Passage“ ins blue hole sieht Achmed eine wohl etwas faule Schildkröte mitten in den Korallen liegen. Wahrlich schön.

Wir durchqueren das blaue Loch mit einer gigantischen Weitsicht. Eindrücklich ist das tiefe Blau und die Sonneneinstrahlung. Das frühe Aufstehen hat sich definitiv gelohnt.

Danach TG zum Canyon. Es ist eindrücklich hinab zu tauchen und danach all die Luftbläschen zu sehen, welche einen Weg durch den Fels finden. Aber uns dünkt es nicht mehr so farbenfroh wie früher.

Wir haben viel Zeit für uns. Hängen am Pool rum, schlafen, lesen, essen geniessen. Heute geht's noch auf zu einem Nacht-TG beim „Light-house“. Ich bin gespannt und die Erwartungen sind hoch vom letzten Mal.

Sie ist wieder da!! Ruhig, fast stolz präsentiert sie sich in ihrem samtrotten Gewand. Sozusagen „unsere“ spanische Tänzerin! Einfach schön, diese Schnecke. Und ebengenannte gleich in dreifacher Ausführung! Da darf man schon ein bisschen prahlen. Natürlich dürfen wir all die grazilen Federsterne nicht unerwähnt lassen. Zu Beginn gleich eine mords Muräne. Eine Sepia, ein schlafender Papagei, Einsiedlerkrebse... Die Liste wäre recht lang, würde ich alles komplettieren. Ein lohnenswerter 3. TG heute, welcher mich aber hundemüde macht.

17.09.09 Donnerstag

Heute können wir ausschlafen bis 10.00. Auf dem Programm stehen zwei drift dives. Der Erste ist für mich schöner, farbiger und abwechslungsreicher. Mit vielen Flöten: ein ganzes Orchester, Papageien und eine grosse Vielfalt an Anemonen und Korallen.



Ich sehe eher zufällig, dass eine Schnalle von meinem Jacket kaputt ist. Sofort kommt unser Reperaturserviceteam. Chrigel, Philip und Hennes nehmen sich dem Problem an und es wird mit Kabelbinder gelöst. Danke.

Meine Tauchbrille liegt im Hotelzimmer vollgeschmiert mit Elmex. Dies weil ich beim 2. TG heute ständig einen Nebelschleier zwischen mir und der bunten Wasserwelt hatte. Trotz der relativ getrübten Aussichten machte ich einen grossen Pulpo und einen hüpfenden Steinfisch aus. Hoffentlich hilft mir Elmex zu mehr Weitsicht für morgen. Vielleicht überschätzt man auch die Selbstverständlichkeit, dass nie etwas passiert.

Nach dem Essen wird uns ein Runde von Werner gesponsort. Danke nochmals!

18.09.09 Freitag

„Eel Garden“ heisst unser erster Tauchplatz heute. Dieser wird wohl allen in erster Linie wegen seines mühevollen Ausstiegs in Erinnerung bleiben. Gerade deshalb möchte ich die Tischkorallen, das einsame Pulpoauge (aus einer Höhle schauend) erwähnen. Ebenfalls, die vielen Kurznasendoktoren, die zwei Kofferfische auf „Balz“ und zuletzt ein Schwarm kleiner Fische, welche in sich einen Wirbel bilden. Ich bin hochmotiviert, weil meine Brille wieder superklar ist.



Nachmittags gehe ich mit recht hoher Erwartung an den letzten Tauchgang. Ich weiss, die Korallenlandschaft ist beeindruckend. Durch ein früheres Erdbeben sind ganze Korallenblöcke skurril angeordnet, -gekippt und verschoben. Wir können wie in einem Labyrinth zwischendurch schweben. MMM (Meine Mist Maske) macht der ganzen Geschichte einen Strich durch die Rechnung. Ich probiere es mit Leeren, Gesicht putzen, spülen... es hilft alles nichts. Ich sehe das Ganze durch einen Nebelschleier. Philip erbarmt sich meiner und tauscht generös seine mit meiner Maske. Ich finde diese Geste so grosszügig, dass ich zuerst wieder alles durch einen Schleier sehe. Dumm wie ich bin kullern Tränen vor Dankbarkeit über diese freundschaftliche Tat. Zu hoch sind meine Erwartungen an diesen meinen letzten Tauchgang (in diesen Ferien). Ich erhole mich. Nun wird die Bahn frei für die letzten schönen Bilder. Glasklar erkenne ich winzig kleine Fische, mein „Kindergarten“, zwischen Tischkorallen rumschwänzeln. – jederzeit gewappnet, in Deckung zu gehen. Wir sehen verschiedene Schwärme von Fischen. Es sieht aus wie ein Konzert oder Feuerwerk, ein grande finale, wenn sie so synchron eine Dynamik entwickeln und dabei glitzern und glänzen. Zum Schluss noch eine „Traube“ von Falterfischen, welche tellergross sind. Wir lassen uns zum Ausstieg treiben, - diesmal gemütlich mit der Strömung. Ein wunderschöner Abschluss. Nochmals ein lieber Dank an Pippo!



19.09.09 Samstag

Beim Morgenessen kommt da einer mit einer vollfetten Torte!! Ha, Chrigel hat Geburtstag. Welchen verraten wir nicht, das tut man ab 23 nicht mehr. Wir verschieben das Tortenessen auf den Nachmittag als z`Vieri. Hmmm!

Warten auf Godot. Nein eigentlich nicht. Unser letzter Tag ohne zu tauchen, verbringen wir mit dem süßen Nichtstun. Unsere „Jungs“ wagen sich unters Messer, keine Angst nur zum Barbier, um sich so richtig rauszuputzen. Danach sind sie kaum noch zu erkennen.

Ich verbringe wirklich den ganzen Tag mit lesen, im Pool abkühlen, ab und zu essen, -und erst mal gar nix tun. Ist das Leben nicht wunderschön?

Nach einem „Steak au poivre“ sind letzte „Einkäufe“ angesagt für die Daheimgebliebenen und danach ist es Zeit ein drittes Mal „adieu Rotes Meer“ zu sagen.

Wir können alle auf eine gute, eindrückliche, erholsame und nicht zuletzt unfallfreie Ferienwoche zurückblicken. Danke fürs organisieren und ebenfalls danke für unser gutes Team: Hampi, Philip, Christa, Hennes, Ueli, René, Chrigel, Karin und meine Wenigkeit

Karlin **TCN**



Marcel Bleiker



***Plattenarbeiten in
Keramik und Naturstein***

***Feldstr. 27
9326 Horn***

Tel 071 841 53 74

Fax 071 841 53 60

Natel 079 636 37 20

Die Mitgliederliste

nicht

ist online

verfügbar



Programm Tauchclub Napoleon 2009/2010

Datum	Zeit	Thema	Ort	Bemerkungen
2009				
November				
Mi 04. Nov.	20:30		Blumenwies SG	
Mi 11. Nov.	20:30		Blumenwies SG	
Mi 18. Nov.	20:30		Blumenwies SG	
Mi 25. Nov.	20:30		Blumenwies SG	
Fr 27. Nov.	19:30	Hauptversammlung	Rorschacherberg	Anm. bis 27. Okt.
So 29. Nov.	08:00	Fun-Dive	Wallhausen	Anm. bis 25. Nov.

Dezember				
Mi 02. Dez.	20:30			
Sa 05. Dez.	14:00	Chl austauchen	HB Rorschach	
Mi 09. Dez.	20:30			
Mi 16. Dez.	20:30	Schnuppertauchen	Blumenwies SG	Helfer gesucht
Mi 23. Dez.	20:30			
Do 24. Dez.	13:30	Fun-Dive	HB Rorschach	Weihnachtstauchen
Mi 30. Dez.	20:30			

2010

Januar				
Fr 01. Jan.	14:00	Fun-Dive	Rietli Goldach	Neujahrstauchgang
Mi 06. Jan.	20:30		Blumenwies SG	
Mi 13. Jan.	20:30		Blumenwies SG	
Mi 20. Jan.	20:30		Blumenwies SG	
Sa 23. Jan.		Neujahrstauchgang	Manta	50 Jubiläumstauchen
So 24. Jan.	08:30	Fun-Dive	Walensee/Parkplatz	Anmeld. bis 20. Jan.
Mi 27. Jan.	20:30		Blumenwies SG	

Februar				
Mi 03. Feb.	20:30		Blumenwies SG	
12-14 Feb.		Ferienmesse	Olma Hallen SG	siehe Einsatzplan
Mi 17. Feb.	20:30		Blumenwies SG	
Mi 24. Feb.	20:30	Schnuppertauchen	Blumenwies SG	
So 28. Feb.	08:30	Fun-Dive	Kornhaus	Treffpunkt am Tauchplatz

März				
Mi 3. März	20:30		Blumenwies SG	
Mi 10. März	20:30		Blumenwies SG	
Mi 17. März	20:30		Blumenwies SG	
Mi 24. März	20:30	Schnuppertauchen	Blumenwies SG	Helfer gesucht
Mi 31. März	20:30		Blumenwies SG	

April				
Sa 03. April	14:00	Notfall Management	Schlipf Rorschach	Treffpunkt Füllstation
Mi 07. April	19:30	Fun-Dive	HB Rorschach	Freiwasser Saisonöffnung
Mi 14. April	19:30	Fun-Dive	Schlipf Rorschach	Treffpunkt am Tauchplatz
Sa 17. April	14:00	Fun-Dive		Treffpunkt Füllstation
Mi 21. April	19:30	Fun-Dive	Rietli Goldach	Treffpunkt P Gaskugeln
Mi 28. April	19:30	Fun-Dive	HB Rorschach	Treffpunkt am Tauchplatz

Mai					
Mi	05. Mai	19:30	Fun-Dive	Schlipff Rorschach	Treffpunkt am Tauchplatz
Mi	12. Mai	19:30	Fun-Dive	HB-Rorschach	Treffpunkt am Tauchplatz
14-16 Mai			Plauschweekend	Tessin	Anm. bis 3. März 09
Mi	19. Mai	19:30	Dive with friends	Badi St. Margrethen	Treffpunkt am Tauchplatz
Sa	22. Mai	09:30	Fun-Dive		Anmeldung 19. Mai
Mi	26. Mai	19:30	Fun-Dive	Rietli Goldach	Treffpunkt P Gaskugeln

Juni					
Mi	2. Juni	19:30	Fun-Dive	Schlipff Rorschach	Treffpunkt am Tauchplatz
Mi	09. Juni	19:30	Fun-Dive	Rietli Goldach	Treffpunkt P Gaskugeln
So	13. Juni		Reusschwimmen		Anmeldung bis 09. Juni
Mi	16. Juni	19:30	Fun-Dive	HB Rorschach	Treffpunkt am Tauchplatz
So	27. Juni	09:30	Fun-Dive	Walensee/Betlis	Treffpunkt Tauchplatz
Mi	23. Juni	19:30	Fun-Dive	Rietli Goldach	Treffpunkt P Gaskugeln
Mi	30. Juni	19:30	Fun-Dive	Schlipff Rorschach	Treffpunkt am Tauchplatz

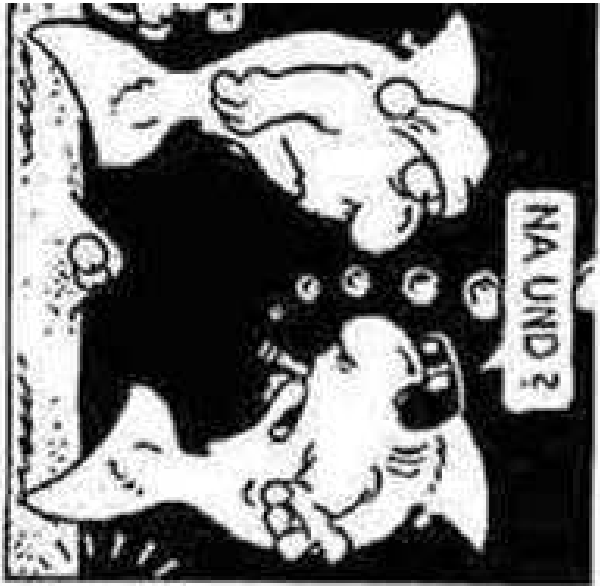
Juli					
Mi	07. Juli	19:30	Fun-Dive	HB-Rorschach	Treffpunkt am Tauchplatz
Mi	14. Juli	19:30	Fun-Dive	Rietli Goldach	Treffpunkt P Gaskugeln
Mi	21. Juli	19:30	Fun-Dive	Fischzucht	Treffpunkt am Tauchplatz
So	25. Juli	09:30	Fun-Dive		Treffpunkt Füllstation
Mi	28. Juli	19:30	Fun-Dive	Schlipff Rorschach	Treffpunkt am Tauchplatz

August					
So	01. Aug.	13:00	Fun-Dive	Fischzucht	Treffpunkt am Tauchplatz
Mi	04. Aug.	19:30	Fun-Dive	HB Rorschach	Treffpunkt am Tauchplatz
Mi	11. Aug.	19:30	Fun-Dive	Schlipff Rorschach	Treffpunkt am Tauchplatz
So	15. Aug.	09.30	Fun-Dive	Walensee/Südufer	Anm. bis 04. Aug.
Mi	18. Aug.	19:30	Fun-Dive	Rietli Goldach	Treffpunkt P Gaskugeln
Mi	25. Aug.	19:30	Fun-Dive	HB Rorschach	Treffpunkt am Tauchplatz

September					
Mi	01. Sept.	19:30	Fun-Dive	Schlipff Rorschach	Treffpunkt am Tauchplatz
Mi	08. Sept.	19:30	Fun-Dive	HB Rorschach	Treffpunkt am Tauchplatz
9./16. Sept.			Safari	Redsea	
Mi	15. Sept.	19:30	Fun-Dive	Rietli Goldach	Treffpunkt P Gaskugeln
Mi	22. Sept.	19:30	Fun-Dive	Fischzucht	Navegation
So	26. Sept.	07:30	Fun-Dive	Bergseetauchen	Treffpunkt Füllstation
Mi	29. Sept.	19:30	Fun-Dive	HB Rorschach	Treffpunkt am Tauchplatz

Oktober					
Mi	06. Okt.	19:30	Fun-Dive	Badi Lustenau	Treffpunkt Zollamt Au
Mi	13. Okt.	19:30	Fun-Dive	Schlipff Rorschach	Treffpunkt am Tauchplatz
Mi	20. Okt.	19:30	Fun-Dive	HB Rorschach	Treffpunkt am Tauchplatz
Mi	27. Okt.	19:30	Fun-Dive	Rietli Goldach	Treffpunkt P Gaskugeln

Fr 26. Nov. 19.00 Hauptversammlung Rorschacherberg Anm. bis 26. Okt.



Frank Rost 1993 - 1994



Nicht vergessen

Fr. 27.11.09 19.00 Uhr Hauptversammlung
im Sulzberg, Anmeldung bis 27.10.09

Sa. 05.12.09 Chlaustauchen
14.00 Uhr HB Rorschach

Do. 24.12.09 Wheinachtstauchen
13.30 Uhr HB Rorschach

Fr. 01.01.10 Neujahrstauchen
14.00 Uhr Rietli Goldach

So. 24.01.10 Walensee / Parkplatz
Anmeldung bis 20. Januar

12. – 14. Februar Ferienmesse / Olma Hallen
Siehe Einsatzplan

So. 28.02.10 Fun Dive
08.30 Uhr beim Kornhaus

Sa. 03.04.10 Notfallmanagement
14.00 Uhr Schlipf Rorschach

Sa. 17.04.10 Fun Dive
14.00 Uhr Füllstation

14. – 16. Mai Plauschweekend Tessin
Anmeldung bis 3. März 2010

Sa. 22.04.10 Fun Dive
09.30 Uhr Anmeldung bis 19. Mai

So. 27.06.10 Walensee Betlis
09.30 Uhr am Tauchplatz

So. 25.07.10 Fun Dive
09.30 Uhr Füllstation

So. 15.08.10 Walensee Südufer
09.30 Uhr Anmeldung bis 04. August

9. – 16.09.10 Safari Redsea

So. 26.09.10 Bergseetauchen
07.30 Uhr Füllstation

Fr. 26.11.10 19.00 Uhr Hauptversammlung
Anmeldung bis 26. Oktober 2010

2009 2010 2010 2010 2010 2010



Tauchferien



Tauchweekend's



Jeden Mittwoch Clubtauchen

Hast Du auch Lust mitzumachen?
Infos unter: www.tcnapoleon.ch oder
beim Präsidenten 079 414 84 90 oder
info@tcnapoleon.ch



Tauchausflüge



Hallenbadtraining



Eigene Luftfüllanlage



Schnuppertauchen



Ausbildung